



Aarberggasse 40

schützenswert

K

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt
Baujahr	1951-1952	
Architekten	Franz Trachsel, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Aegertenhof AG, Bern	
Parzellen-Nr.	880	

Baugeschichtliche Daten

1951/52 Neubau unter Einbezug der ehem. Nr. 38 und 42

o. Dat. diverse kleinere Veränderungen und Umbauten für Ladenlokale, Haustechnik etc.

Kunst: Bär mit Wappen (Sandstein, bemalt; Walter Schnegg, 1952)

Schutz: DBV von 2004

Literatur: Bühlmann 1990, S. 97

Der Aarbergerhof bildet einen räumlich und bezüglich der Detailpflege besonders eingeständigen und authentischen Beitrag zur Erneuerung der Altstadt im 20. Jahrhundert. Bezüglich Raumauffassung, Ausstattung und Materialisierung ist dieses Geschäftshaus einer der bedeutendsten baulichen Zeugen der Architektur der 1950er-Jahre in Bern. Der Aarbergerhof darf neben dem Karl-Schenk-Haus als Hauptwerk von Franz Trachsel bezeichnet werden, dessen Architekturbüro in der oberen Altstadt seit den 1920er-Jahren (später unter seinem Sohn mit Fred Steiner als Partner) bis in die 1970er-Jahre sehr produktiv war.

Bemerkenswert ist die architektonische Konzeption: Ein schlanker Gebäudeflügel gegen die Aarberggasse ersetzt drei ältere Häuser wohl aus dem 19. Jahrhundert und fügt sich als Neubau unauffällig ins Gassenbild ein. Der Hauptbau legt sich als vier- beziehungsweise fünfgeschossiger U-förmiger Körper um einen langgezogenen Hof. Dieser ist zweigeschossig und mit einem sanft geschwungenen, als Glasziegel-Beton-Verbund ausgeführten Dach überdeckt. Ein einseitiger Treppenaufgang führt auf eine wunderbar durchlichtete Galerie. Grosszügige gepflegte Treppenhäuser ergänzen die Vertikalerschliessung. Der Hof selbst vereint Qualitäten eines Aussen- und Innenraums in der besten Tradition der Passagen des 19. Jahrhunderts und nimmt als nördlicher, sackgassenartiger Abschluss Bezug auf die Passagen der Hauptgasse, also die von Werdt- und die Karl-Schenk-Passage. Integraler Bestandteil des räumlichen Erlebnisses sind die intakten, in verschiedenen Formen ausgeführten Schaufenster und Glasfronten.

Die Ausstattung der öffentlichen Bereiche (Hof, Schaufenster, Treppenhäuser) ist von hervorragender Qualität und gut erhalten. Besonders ist auf die dezente Farbigkeit der Passage hinzuweisen, die von den messingfarbenen eloxierten Aluteilen ausgeht. Die Palette wird u.a. durch Glasmosaiken und das beige-grau-grün von verschiedenen Natursteinen vervollständigt. An der Hauptfront Leuchtreklame 'Aarbergerhof' in kursiver Schulschrift. Über dem mittleren weiten Laubenbogen skulpturaler Scheitelstein mit Bär, Stadtwappen Aarberg und Initiale S. C.S.

